

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für regionale Entwicklung der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sitzungstermin: 06.10.2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, in die Stadthalle Rondell

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Hans Peter Böffgen Bürgermeister

Mitglieder

Herr Nils Böffgen

Frau Sandra Dreimüller Vertretung für
Herrn Sven Walla

Frau Ulrike Erb-May

Herr Hans Christoph Heymann Vertretung für
Dirk Brülls-Vonthron

Herr Lars Hoffmann

Herr Helmut Michels

Frau Karin Pinn

Herr Alois Reinarz

Herr Manfred Rinderer

Herr Edi Schell

Herr Klaus Schildgen

Frau Resi Schmitz bis 19:45 Uhr

Herr Uwe Schneider

Beigeordnete

Herr Ewald Hansen Beigeordneter

Herr Bernhard Jüngling Erster Beigeordneter

Herr Klaus-Dieter Peters Beigeordneter

Verwaltung

Frau Zita Falk

Herr Stefan Mertes

Gäste

Herr Lucas Hürtgen Gesundheitsmanager
LK Vulkaneifel

Frau Elisabeth Reinarz Gemeindegeschwester

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Christoph Bröhl	entschuldigt
Herr Dirk Brülls-Vonthron	entschuldigt
Herr Dominik Kaiser	entschuldigt
Herr Edwin Kreitz	entschuldigt
Herr Alois Manstein	
Frau Sabine Martinetz	entschuldigt
Herr Sven Walla	entschuldigt

Die Mitglieder des Ausschusses für regionale Entwicklung waren durch Einladung auf Dienstag, 06.10.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Rückblick Zukunftswerkstätten 2019
 - 2.1. Schwerpunktthema Mobilität
 - 2.1.1. Vereinsbus
 - 2.1.2. Bürgerbus
 - 2.1.3. E-Mobilität/Carsharing
 - 2.1.4. Förderung Ladeinfrastruktur
 - 2.1.5. Aufbau von Mobilitätstationen an den Bahnhöfen
3. Gesundheitsversorgung -Vorstellung Gesundheitsmanager des Landkreises Vulkaneifel-
4. Bericht der Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde Gerolstein zur aktuellen Corona-Lage
5. Breitbandprojekte in der Verbandsgemeinde Gerolstein
 - 5.1. Stand FTTB/H Ausbau
 - 5.2. Stand Gigabit-Ausbau
6. Mobilfunkversorgung im Landkreis Vulkaneifel
7. Vorstellung laufende Leader-Anträge
 - 7.1. Smarte Bänke
 - 7.2. Dorfplatz Ormont
 - 7.3. Mehrgenerationenplatz Esch
8. Informationen / Verschiedenes

Den Vorsitz übernimmt ab Tagesordnungspunkt 4 der Erste Beigeordnete Jüngling in Vertretung für Bürgermeister Böffgen.

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Die Dokumentation der zweiten Zukunftswerkstatt vom 05.11.2019 wurde den Ausschussmitgliedern zugestellt. Die Dokumentation wird anerkannt.

TOP 2: Rückblick Zukunftswerkstätten 2019 Vorlage: B-0008/20/01-312

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Regionale Entwicklung und Wirtschaftsförderung hat im vergangenen Jahr zwei Zukunftswerkstätten durchgeführt. Die Werkstätten wurden durch das Büro Stadt-Land-Plus aus Boppard moderiert.

Am Ende beider Werkstätten wurden die identifizierten 16 Handlungsfelder bepunktet, um eine gewisse Priorisierung der zukünftigen Arbeit des Gremiums und der Verwaltung zu ermitteln.

Die Verwaltung wurde im Anschluss aufgefordert, diese Handlungsfelder mit Projektansätzen zu versehen und diese wiederum dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.

Nach näherer Betrachtung und Analyse der Ergebnisse sieht die Verwaltung einen gewissen Nachjustierungsbedarf. Während z.B. das Handlungsfeld Mobilitätskonzepte (TOP 2.1 heutige Sitzung) die höchste Bepunktung erreichte, wurden Themen wie Gesundheitsversorgung (TOP 3 heutiger Sitzung) und Breitbandversorgung sehr niedrig bewertet, was im Umkehrschluss eine nicht priorisierte Bearbeitung dieser Themen zur Folge hätte.

Die Verwaltung schlägt vor, in der heutigen Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss die vorrangig zu bearbeitenden Handlungsfelder festzulegen und im Hinblick auf die finanziellen und personellen Ressourcen realistische Ziele zu definieren.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden von der Wirtschaftsförderung als Handlungsempfehlung für die zukünftige Arbeit angesehen; die vorgeschlagenen Punkte werden nach und nach abgearbeitet. Die Priorisierung einzelner Schwerpunktthemen kann sich jedoch oftmals aus aktuellen Anlässen (Corona, neue Förderprogramme, usw.) verschieben.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

TOP 2.1: Schwerpunktthema Mobilität Vorlage: B-0052/20/01-454

Sachverhalt:

Mit insgesamt 14 Punkten wurde das Thema „Mobilitätskonzepte“ in den Workshops mit Abstand am höchsten bewertet.

Im Klimaschutzkonzept des Landkreises Vulkaneifel ist ein „Teilkonzept Mobilität“ enthalten, das folgende Handlungsempfehlungen vorsieht:

Elektromobilität:

- E-Mobilitätsnetzwerk
- Fuhrpark, E-Mobilität für die Kreisverwaltung
- Systematische Steuerung des Ladeinfrastrukturausbaus
- Test Labor an der BBS Gerolstein (Verknüpfung PV Speicher mit E-Mobilität)

Car-Sharing:

- Car-Sharing inkl. E-Car-Sharing und dörfliches und betriebliches Car-Sharing
- Mobilitäts-App: Einbindung in die Vulkaneifel-App

Intermodalität und Umweltverbund:

- Aufbau von Mobilitätsstationen an den ÖPNV Verkehrsknotenpunkten
- Förderung des Radverkehrs
- Intermodalität – Bike+Ride
- Förderung ÖPNV

Mobilitätswende und Mobilitätsmanagement:

- Politprojekt betriebliches Mobilitätsmanagement für die Verwaltung
- Gruppenberatung Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsbeirat
- Tue Gutes und rede darüber (Öffentlichkeitsarbeit)

Die Verwaltung hatte im Nachgang zu den Workshops das Thema Mobilität aufgegriffen- Unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Vulkaneifel folgende erste Projekte vorgeschlagen:

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

TOP 2.1.1: Vereinsbus Vorlage: B-0042/20/01-444

Sachverhalt:

In der ehemaligen Verbandsgemeinde Obere Kyll wurde den dort ansässigen Vereinen als Service der Verbandsgemeinde ein Vereinsbus angeboten. Das überalterte Fahrzeug ist in der Zwischenzeit aus dem Fuhrpark entnommen.

Die Verwaltung hatte im Zuge der Initiative „Team mit Stern“ das Projekt „Vereinsbus“ angemeldet. Leider wurde das Projekt trotz hohem Zuspruch und vielen positiven Bewertungen nicht gefördert.

Es liegen insgesamt 6 Angebote zur Anschaffung eines solchen Fahrzeuges vor. Der Vereinsbus kann am Gerolsteiner Rathaus stationiert werden. Die Leasingkosten für eine Testphase von 2 Jahren liegen bei ca. 300,00€ monatlich. Die jährlichen Betriebskosten einschl. Steuern/Versicherung liegen damit bei ca. 4.000€.

Mit den jeweiligen Nutzern sind entsprechende Vereinbarungen hinsichtlich Art- und Form der Nutzung (Haftung, Nutzungsentgelte pp) zu treffen.

Beschluss:

Der Ausschuss begrüßt die Initiative „Vereinsbus“ zur Förderung der Vereine und Verbände in der Verbandsgemeinde Gerolstein und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines konkreten Konzeptes. Der Bedarf soll durch Anschreiben der Vereine ermittelt werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss für das Haushaltsjahr 2021 und 2022 Mittel für die Beschaffung eines Vereinsbusses einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2.1.2: Bürgerbus Vorlage: B-0044/20/01-446

Sachverhalt:

Zur Ergänzung der Buslinien des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) haben sich mittlerweile vielerorts „Bürgerbussysteme“ etabliert, die sich überwiegend ehrenamtlich organisieren (siehe z.B: Daun Verein „Bürger für Bürger“ oder Ortsgemeinde Sarmersbach in der „Struth“). Der Bürgerbus wird dort von ehrenamtlichen Frauen und Männern gefahren, welche für ihre Dienste keine Entlohnung erhalten. Zum Bestreiten der Kosten für die Unterhaltung der Busse können die Mitfahrer (innen) Geld spenden.

Beschluss:

Unabhängig von den geplanten Veränderungen hinsichtlich der ÖPNV Anbindungen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein, stellt ein solches Bürgerbus-System eine sinnvolle Ergänzung hierzu dar. Ein solches System schafft eine zusätzliche Möglichkeit gerade für ältere Menschen wieder aus den Dörfern in die Zentren der Nahversorgung Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath zu gelangen und stärkt somit u.a. auch den Einzelhandel vor Ort.

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für den Bürgerbus, kombiniert mit dem Vereinsbus zu erarbeiten. Der Einsatz eines Elektro/Hybridfahrzeuges soll geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2.1.3: E-Mobilität/Carsharing Vorlage: B-0045/20/01-447

Sachverhalt:

Die Bundesregierung fördert derzeit massiv das Thema Elektromobilität. Um diesen Trend zu umweltfreundlichen Antrieben auch auf der kleinsten Ebene mit zu unterstützen und den Menschen das Thema Elektromobilität näher zu bringen beabsichtigt die Verwaltung, den 38 Ortsgemeinden ein Elektrofahrzeug zum Testen (Testphase 2-3 Wochen) zur Verfügung zu stellen. Hier können weitere Erfahrungswerte im Umgang mit dem Thema Elektromobilität gesammelt und ausgewertet werden. Gleichzeitig können die Ortsgemeinden/Städte über einen gewissen Zeitraum, das Thema Car-Sharing ausprobieren.

Ausschussmitglied Johannes Pinn berichtet über ein aktuelles genossenschaftliches Modell zum Thema Car-Sharing was gemeinsam mit der Kreisverwaltung in naher Zukunft besprochen wird.

Beschluss:

Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität/Car-Sharing ist wichtig.

Der Ausschuss beschließt das Thema Elektromobilität ganzheitlich auf Kreisebene zu betrachten und ein Verbundsystem auf Kreisebene zu installieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2.1.4: Förderung Ladeinfrastruktur Vorlage: B-0046/20/01-448

Sachverhalt:

Mit der Zunahme von Elektrofahrzeugen steigt gleichzeitig die Nachfrage nach öffentlicher Ladeinfrastruktur. In den Städten Hillesheim und Gerolstein und in der Ortsgemeinde Jünkerath gibt es bereits Ladestationen. Kürzlich wurde in Zusammenarbeit mit der Innogy eine Ladesäule am HIGIS Zentrum aufgebaut. Die Ortsgemeinden Kerschenbach und Ormont beabsichtigen ebenfalls eine öffentliche Ladesäule zu installieren und stehen mit der Verwaltung im Gespräch hinsichtlich Fördermöglichkeiten.

Während sich die Ladesäulen in der Vergangenheit noch als „nice to have“ darstellten, entwickelt es sich mittlerweile zu einem „must have“. Reiserouten und Verweildauern von Touristen pp. werden teilweise von der Verfügbarkeit öffentlicher Ladeinfrastruktur abhängig gemacht.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten den Aufbau der Ladeinfrastruktur in den Ortsgemeinden zu unterstützen und diese über die aktuell geltenden Förderkulissen zu informieren (Stichwort: Netzplanung)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2.1.5: Aufbau von Mobilitätsstationen an den Bahnhöfen Vorlage: B-0047/20/01-449

Sachverhalt:

Ein Alleinstellungsmerkmal der Verbandsgemeinde Gerolstein in der ganzen Region ist die nahezu durchgängige Bahnverbindung der Eifelstrecke. Diesen Standortvorteil gilt es zu nutzen.

Die Arbeitswelten verändern sich gerade. Immobilienpreise in den Städten explodieren. Die Corona-Pandemie ermöglicht Homeoffice und andere Arbeitsformen.

Es ist daher eine Tendenz zu erkennen, dass viele Menschen Immobilien in der Region suchen und das Pendeln an die Arbeitsorte im städtischen Umfeld in Kauf nehmen. Die Pendlerparkplätze auf den Bahnhöfen sind ständig voll besetzt.

Von einigen Pendlern wurde bereits die Frage an die Verwaltung gerichtet, ob man nicht an den Bahnhöfen „Mobilitätsstationen“ in Form von sicheren Abstellplätzen für Fahrräder installieren kann.

Hintergrund ist folgender: Immer mehr E-Bikes sind im Einsatz, die der Eigentümer aus Sicherheitsgründen nicht mit einfacher Kette am Bahnhof platzieren möchte.

Hier bieten sich sichere Boxensysteme an. Mit der Anschaffung solcher Abstellmöglichkeiten für alle Bahnhöfe im VG-Gebiet (Jünkerath, Lissendorf, Oberbettingen, Gerolstein, Birresborn, Densborn, Mürlenbach) besteht die Möglichkeit, dass einige Pendler anstatt mit dem Auto mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren können. Parkplätze, Straßen und Umwelt werden entlastet.

Die am 01.08.2020 veröffentlichte Kommunalrichtlinie sieht für die Anschaffung solcher Mobilitätsstationen bei finanzschwachen Kommunen Fördermöglichkeiten bis zu 90 % vor.

Beschluss:

Der Ausschuss begrüßt die Initiative zur Einrichtung von bedarfsgerechten Mobilitätsstationen an allen Bahnhöfen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein. Die Verwaltung wird gebeten, dies entsprechend zu Projektieren, Angebote einzuholen und einen Förderantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3: Gesundheitsversorgung -Vorstellung Gesundheitsmanager des Landkreises Vulkaneifel- Vorlage: B-0006/20/01-310

Sachverhalt:

Das große Potential, welches die Vulkaneifel mit ihrer hohen Wohn- und Lebensqualität bietet, gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die flächendeckende Gesundheitsversorgung ist dabei ein zentrales Thema für die Zukunftsfähigkeit einer Region. Das deutsche Gesundheitssystem ist stark geprägt von Marktmechanismen, die in ländlichen Regionen mit geringer Einwohnerdichte nicht greifen.

Die Probleme im Gesundheitsbereich sind vielfältig, wachsende bürokratische Hürden, eine zunehmende Überalterung der Ärzteschaft, vermehrte Ruhestandseintritte und fehlender medizinischer Nachwuchs. Hier besteht dringender Handlungsbedarf um die flächendeckende Gesundheitsversorgung in der Vulkaneifel auch in Zukunft sicherzustellen. Dies gelingt nur durch eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure.

Um genau diese Netzwerke zu initiieren und zu festigen, hat der Kreistag des Landkreises Vulkaneifel beschlossen, die Stelle des kommunalen Gesundheitsmanagers auszuschreiben.

Im Januar dieses Jahres hat Lucas Maria Hürtgen aus Daun, der neue kommunale Gesundheitsmanager der Kreisverwaltung Vulkaneifel, seinen Dienst angetreten.

Dazu durchlief er zunächst vielfältige Hospitationen bei verschiedenen Institutionen des Gesundheitssystems, wie der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MASGD) in Mainz und der Krankenhausverwaltung eines Krankenhauses.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung im Landkreis Vulkaneifel und die Gewinnung von Ärzten und medizinischen Fachkräften aus dem Bereich Gesundheit und Pflege mit dem Ansatz: „Aus der Region – Für die Region“.

Dazu sollen auch die bereits im Jahr 2016 aufgestellten Konzepte des LEADER-Projekts Gesundheitliche Versorgung und Pflegeversorgung im Landkreis Vulkaneifel umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Die Akquise von ärztlichem Nachwuchs für den ländlichen Raum, aber auch die Beratung und organisatorische Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten bei ihrer Praxisgründung oder Praxisnachfolge sind von besonderer Bedeutung und wichtige Aufgaben des neuen Gesundheitsmanagers.

Herr Hürtgen stellt sich und seine Arbeit dem Ausschuss persönlich vor.

Die Stadt Gerolstein bittet den Gesundheitsmanager um Unterstützung der Initiierung eines MFZ's.

Diese Unterstützung wird von Herrn Hürtgen zugesagt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

TOP 4: Bericht der Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde Gerolstein zur aktuellen Corona-Lage
Vorlage: B-0048/20/01-450

Sachverhalt:

Anhand einer Präsentation stellt Stefan Mertens die Corona-Lage in der Verbandsgemeinde Gerolstein aus Sicht der Wirtschaftsförderung vor.

Die Stabsstelle der Verbandsgemeinde war in den vergangenen Monaten sehr gefordert. Zahlreiche Unternehmen aller Branchen haben um Unterstützung und Beratung bei der Beantragung von Corona Sofort- und Überbrückungshilfen gebeten. Durch stetige Änderungen auf der Website der Verbandsgemeinde wurde regelmäßig über die aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Die Verbandsgemeinde Gerolstein war die erste Verbandsgemeinde im Umkreis, die Ende März direkt Kontakt zu allen Unternehmen aufgenommen und Stundungsmöglichkeiten bei den Realsteuern proaktiv angeboten hat.

TOP 5: Breitbandprojekte in der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sachverhalt:

Das Kreisbreitbandprojekt befindet sich kurz vor dem Abschluss. In vielen Gemeinden sind die Arbeiten zeitlich verzögert nach Wechsel des Tiefbauers fortgesetzt worden. In anderen Gemeinden wurde im laufenden Prozess ein Technologiewechsel durchgeführt, der zu weiteren Verzögerungen führte. Die Ortsgemeinden werden angeschrieben, um etwaige Mängel anzuzeigen.

TOP 5.1: Stand FTTB/H Ausbau
Vorlage: B-0049/20/01-451

Sachverhalt:

Auf Kreisebene wurde in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland eine so genannte Giganetz-Planung auf den Weg gebracht. Hierzu hat die Wirtschaftsförderung alle Stadt/Ortsbürgermeister kontaktiert und Termine vereinbart. Sobald Bund/Land entsprechende Fördermittel bereitstellen, kann mit einer fertigen Planung der Giganetz-Ausbau vorangetrieben werden.

TOP 5.2: Stand Gigabit-Ausbau
Vorlage: B-0050/20/01-452

Sachverhalt:

Anhand einer Präsentation stellt Stefan Mertes den aktuellen Projektstand vor. Der Ausschuss nimmt ihn zur Kenntnis.

TOP 6: Mobilfunkversorgung im Landkreis Vulkaneifel
Vorlage: B-0051/20/01-453

Sachverhalt:

Anhand einer Präsentation stellt Stefan Mertes den aktuellen Projektstand vor. Zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung sind aktuell 17 zusätzliche Mobilfunkmasten auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein in Planung.

Es erfolgt ein enger Austausch mit den TK Unternehmen, Deutsche Funkturm und den Ortsgemeinden.

TOP 7: Vorstellung laufende Leader-Anträge

Sachverhalt:

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung wurden im Rahmen einer Leader-Ausschreibung 3 Projekte aus der Verbandsgemeinde Gerolstein zur Förderung ausgewählt. Damit fließen knapp 50.000 € Leader-Mittel in das Gerolsteiner Land.

Im Einzelnen sind dies:

- Smarte Sitzbänke
- Neugestaltung Dorfplatz Ormont
- Errichtung eines Mehrgenerationen Bewegungsparks in Esch

TOP 7.1: Smarte Bänke
Vorlage: B-0010/20/01-314

Sachverhalt:

Das Leader-Projekt „SmartCity auf dem Land – Die smarte Sitzbank“ wird vorgestellt. Die Bänke wurden im Kyllpark Gerolstein, HIGIS Wiesbaum, Rathaus Jünkrerath und in Stadtkyll aufgestellt. Die jeweiligen Standorte haben sich an der Finanzierung beteiligt. Aus organisatorischen Gründen wurde die Koordination und Umsetzung des Projekts von der HIGIS GmbH übernommen. Der Ausschuss nimmt das Projekt zur Kenntnis.

TOP 7.2: Dorfplatz Ormont
Vorlage: B-0011/20/01-315

Sachverhalt:

Anhand einer Präsentation stellt Stefan Mertes das LEADER-Projekt „Dorfplatz Ormont“ vor. Der Ausschuss nimmt das Projekt zur Kenntnis.

TOP 7.3: Mehrgenerationenplatz Esch
Vorlage: B-0007/20/01-311

Sachverhalt:

Anhand einer Präsentation stellt Stefan Mertens den aktuellen Projektstand vor. Der Ausschuss nimmt das Projekt zur Kenntnis.

TOP 8: Informationen / Verschiedenes
Vorlage: B-0012/20/01-316

Sachverhalt:

Gewerbepark A1 bei Nohn

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein sind keine zusammenhängen Industrie- und Gewerbeflächen größerer Art und in auf einen Ort konzentriert verfügbar.

Um die gewerbliche Entwicklung der Verbandsgemeinde Gerolstein weiter zu fördern wurde eine Initiative der ehemaligen Verbandsgemeinde Hillesheim aufgegriffen um gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Adenau und der Gemeinde Blankenheim einen Industrie- und Gewerbepark entlang der geplanten Trasse der Autobahn zu entwickeln.

Ein erstes Gespräch zwischen den Verwaltungsspitzen der drei Gebietskörperschaften hat Mitte Januar stattgefunden. Übereinstimmend hat man erklärt, eine Gemeinde- und Bundeslandübergreifende Zusammenarbeit anzustreben.

Ein weiteres Gespräch hat am 07.09.2020 mit Vertretern der Planungsebenen (Planungsgemeinschaft Region Trier, SGD Nord, Bezirksregierung Köln, Kreis Euskirchen, Kreis Ahrweiler) stattgefunden. Der Interkommunale Ansatz wurde in diesem Gespräch sehr begrüßt. Grundsätzliche Bedenken wurden nicht vorgetragen.

Seitens der Ortsgemeinde Nohn können in dieses Projekt ca. 20 ha eigene Flächen mit eingebracht werden. Die Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Blankenheim und der Verbandsgemeinde Adenau dienen überwiegend als Ausgleichsflächen.

Im nächsten Schritt ist eine formale Einbindung der SGD Nord und das Innenministerium als Oberste Landesplanungsbehörde vorgesehen. Hierzu sind „Letter of Intent“ der Beteiligten Kommunen notwendig.

-Stand Quartierskonzepte-

Das Ziel eines energetischen Quartierskonzeptes ist das Aufzeigen von technischen und wirtschaftlichen Einsparpotenzialen sowie die Entwicklung konkreten Maßnahmen.

Bis jetzt sind drei Quartierskonzepte in den Ortsgemeinden Duppach, Kalenborn-Scheuern und in Densborn erfolgreich durchgeführt worden. Das Quartierskonzept in Bolsdorf startete am 01.02.2020.

Das einjährige Konzept startet mit der Bestandsanalyse, in der der Ist-Zustand des Quartiers aufgenommen wird. Per Fragebogen sollen die energetischen Belange der Wohngebäude ermittelt werden. Darüber hinaus wird ein Rundgang angeboten, bei dem mithilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen an Gebäuden aufgedeckt werden können.

Nach der Startveranstaltung Anfang März sollten weitere Workshops durchgeführt werden, in denen den Bewohnerinnen und Bewohnern aufgezeigt wird, wie sie den Zustand ihres Gebäudes energetisch und

wirtschaftlich sinnvoll verbessern können und welche Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Aufgrund von Corona wurden statt den geplanten Workshops Informationsschreiben zu den von den Einwohnern priorisierten Themen (Heizungsaustausch und Eigenstrom) erarbeitet und an allen Haushalten verteilt. Zudem steht das Büro Treurat und Partner als Ansprechpartner während der gesamten Projektlaufzeit für Fragen zur Verfügung. Der Kontakt zwischen Lenkungsgruppe und dem beauftragten Institut Treurat und Partner erfolgte in den letzten Monaten durch regelmäßige Videokonferenzen.

Ein vor Ort Termin in Oktober befindet sich aktuell in Planung, wo der geplante Spaziergang mit einer Wärmebildkamera durch Boldsorf durchgeführt wird.

Unternehmerveranstaltung am 16.01. im HIGIS Zentrum

Gemeinsam mit Notar Peter Orth und Unternehmensberater Manfred Rinderer wurde Anfang Januar ein Infoabend zur Unternehmensnachfolge veranstaltet, bei dem rund 30 Unternehmer aus der Verbandsgemeinde Gerolstein teilnahmen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:



.....
Hans Peter Böffgen
(Vorsitzender)



.....
Stefan Mertes
(Protokollführer)

